

FEUERWEHR MAGAZIN

**Schläuche
Technik fürs
Aufrollen**



Einsätze
**12 Stunden
in Vollbrand**
.....
**Wanderer
abgestürzt**



FF Bühl (BW)
**Erster Norm-
RW von BAI**



GTLF Kreis Verden (NI)

Wasser satt



WF Maggi

Mit der richtigen Würze

Recht **Hörschaden durch
ein Signalhorn**



BF Lübeck

**Aufbruch
zu neuen
Ufern**

Roll Dir Einen!

Es gibt verschiedene Hilfsmittel, die das schweißtreibende Aufrollen von Feuerwehrschläuchen erleichtern. Wir hatten Euch nach Euren **Erfahrungen mit Schlauchaufrollern** gefragt. Außerdem baten wir Hersteller, uns ihre **meistverkauften Produkte** zu nennen. Hier ist das Ergebnis.

Kurz vorweg: Selbstverständlich sind Feuerwehrleute stark genug, Druckschläuche mit eigener Muskelkraft entweder freihändig oder auf dem Boden liegend aufzurollen. Das lernen die meisten bereits in der Jugendfeuerwehr oder spätestens beim Truppmann-Lehrgang. Aber es gibt Situationen, wie nach einer Wasserförderung über lange Wegstrecke, in denen eine Vielzahl nasser Schläuche zusammengerollt sowie Schlauchfächer, Tragekörbe und Rollcontainer mit trockenen Exemplaren bestückt werden müssen. Da können technische Hilfsmittel nicht nur Kraft-, sondern auch Zeitersparnis bedeuten.

Zeitersparnis beim Training

Einer der einfachsten Schlauchaufroller beziehungsweise -aufwickler findet sich deshalb heutzutage auf fast jedem Einsatzfahrzeug der Feuerwehr. Mehrere Einsatzkräfte haben uns geschrieben, dass sie die beiden Klauen eines Halligan Tools verwenden. Einfach den Druckschlauch hinter einer Kupplung zwischen die Klauen spannen und auf dem Boden aufwickeln,

indem das Werkzeug gedreht wird.

„In Remseck nutzen wir seit mehreren Jahren vier Schlauchaufroller vom Typ Rolly der Firma Barth Feuerwehrentechnik“, sagt Michael Goldmann, als Doppelmitglied Atemschutzgeräteträger und Jugendausbilder bei der FF Remseck am Neckar (BW, Kreis Ludwigsburg) und Gießen-Allendorf (HE, Kreis Gießen). Der zweirädrige Rolly wird ähnlich einer Sackkarre geschoben und der Schlauch mit einer Wickelgabel in halber Höhe aufgerollt. „Gerade bei Übungen mit sich wiederholendem Auf- und Abbau spart der Schlauchaufroller unheimlich Zeit“, weiß Goldmann aus Erfahrung.

„Einer fährt damit durch die Gegend, rollt auf und lässt den Schlauch vor Ort liegen. Die anderen Kameraden müssen ihn nur noch mitnehmen und verstauen. Das einzig Nervige an diesem System ist, dass die ersten 3 Meter des Schlauchs noch nicht gespannt sind, wenn man den Aufrollvorgang beginnt. Das heißt, man muss darauf achten, dass sie beim Doppeltwickeln genau aufeinanderliegen. Abhilfe schafft der Rolly 4, den wir in Allendorf verwenden. Hier ist es über eine Kurbel möglich, dem



Schlauch bereits eine gewisse Vorspannung zu geben.“

Mittels Standfuß kann der Rolly auch an einem Ort belassen und der Schlauch über die Kurbel aufgewickelt werden. „Dieses Feature nutzen wir allerdings eher selten, da der Kraftaufwand beim Fahren deutlich geringer ist als beim Kurbeln“, erklärt Goldmann. Vom Aufrollen nicht entwässerter Schläuche rät er ab. Dafür sei ein höherer Kraftaufwand nötig und die Wicklung sei nicht so sauber.

Enorme Erleichterung im Feuerwehraltag

„Im Tagesgeschäft erleichtert der Rolly insbesondere die Zuführung der verschmutzten Schläuche von der Einsatzstelle zur Schlauchwäsche“, berichtet André van Gerven, stellvertretender Stadtbrandinspektor der FF Hünfeld (HE, Kreis Fulda). „Wir rollen die Schläuche einfach und bringen sie dann direkt in Gitterboxen oder Rollcontainern zur hauseigenen Pflegeanlage. Insbesondere nach langen und anstrengenden Einsätzen erleichtert er uns

das mühselige und ungeliebte Wickeln der verschmutzten Schläuche enorm.“

Die Feuerwehr Markt Mainleus (BY, Kreis Kulmbach) nutzt einen Wickelkorb der Firma Fritz Öchsle. Je nach Ausführung können darin zwei oder drei Schläuche eingespannt werden. Mit einer abnehmbaren Kurbel außen am Korb wird dann aufgewickelt. „Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch“, meint Matthias Pöhlmann, Zugführer bei der FF Mainleus. „Beim Bestücken der Körbe empfehle ich, an den jeweiligen Zapfen eine Markierung von 1 bis 3 anzubringen, um immer die vom Hersteller geforderte Reihenfolge der Schläuche einzuhalten.“ Bei älteren Schläuchen falle das Drehen der Kurbel schwer, da sich diese sehr stark an der Kurbel zentrierten, beschreibt er ein Manko.

Ein Vorteil im Einsatz sei bei richtiger Handhabung, dass die Schläuche mit einem Handgriff sofort in ordentlichen Buchten liegen und sich auch sauber mit Wasser füllen. „Diese positive Funktion erfordert

Lest bitte weiter auf Seite 87 ►

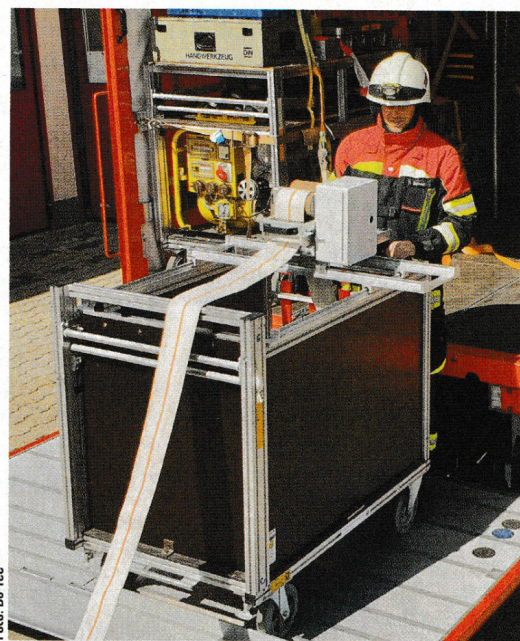


Foto: Bo-Tec

Um das anstrengende Schlauchrollen zu erleichtern, haben Hersteller unterschiedliche Hilfsmittel entwickelt. Eine der größeren Lösungen ist der Schlauchmanager von Bo-Tec, mit dem Schläuche grob gereinigt und direkt in einen Rollcontainer gefüllt werden können.

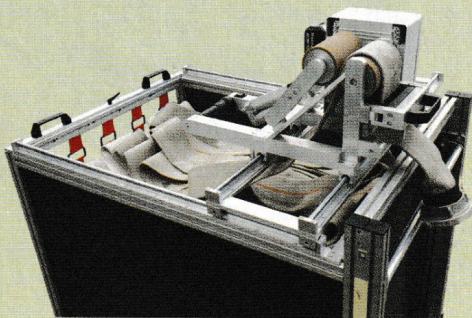


In manchen Einsätzen sind große Wassermengen nötig, die viel Schlauchmaterial erfordern. Für das anschließende Aufrollen der Schläuche gibt es verschiedene Hilfsmittel.

Schlauchmanager

Mit dem Schlauchmanager der Firma Bo-Tec werden Schläuche in einem Arbeitsgang vom groben äußeren Schmutz befreit sowie von Wasser und Luft entleert. Eine bedienerfreundliche Handhabung ermöglicht nach Angaben des Herstellers das Zurückbauen einer Schlauchleitung mithilfe von nur einer Person. Pro Feuerwehrschlauch würden mindestens 6 Minuten eingespart. Zusätzlich werde der Personalbedarf von vier bis fünf auf maximal zwei Feuerwehrangehörige reduziert. Auch A-Druckschläuche können so in Buchten gelegt werden. Preis: 7.500 Euro (Standard), 8.000 Euro (mit Schlauchtragekorb).

Weitere Informationen: www.bo-tec.biz



Die Grobreinigung, das Entleeren von Wasser und Luft sowie das Einfüllen in einen Rollcontainer sind mit dem Schlauchmanager der Firma Bo-Tec möglich.

Foto: Bo-Tec

4 Produkte aus der Branche

Für das Rollen und Aufwickeln von Feuerwehr-Druckschläuchen haben verschiedene Hersteller unterschiedliche Lösungen gefunden. Hier sind vier Empfehlungen der Hersteller.

Rolly 4-Schlauchwickler

Der kleine und kompakte Schlauchwickler Rolly 4 ermöglicht laut Hersteller ein schnelles und müheloses Aufrollen von B- und C-Druckschläuchen bis zu einer Länge von 30 Metern. Durch Hinwegschieben über den ausgelegten Schlauch wickelt ihn der Rolly doppelt oder einfach auf. Der Wechsel zwischen den gängigen Schlauchgrößen B75, C52 und C42 soll deutlich einfacher als beim Rolly 3 sein. Durch luftfreie Reifen ist er zudem wartungsfrei. Der Rolly ist mit einem Kurbelgetriebe ausgestattet. Er verfügt über eine magnetisch haftende Hülse zum Aufstecken auf die Wickelgabel

bel sowie zum mühelosen Abwerfen von straff und doppelt gewickelten Schläuchen. Die Abziehhilfe wird durch seitliches Abkippen des Rollys zusammen mit dem Schlauch abgeworfen. Durch das neue Knickgelenk ist die Abziehhilfe dem gewickelten Schlauch einfach zu entnehmen und wieder auf die Wickelgabel zu stecken. Die Stütze aus verzinktem Stahl wird magnetisch am Wickelkörper gehalten. Sie ist per Fuß ausklappbar. Der Rolly 4 misst 1.400 mal 430 Millimeter und wiegt 11,6 Kilogramm. Preis: 729 Euro, mit Stützfuß und Abziehhilfe 877 Euro.

Weitere Informationen: www.barth-112.com



Mit dem Rolly 4 von Barth Feuerwehertechnik kann ein Schlauch beim Hinüberfahren aufgewickelt werden.

Foto: Barth

Schlauchwickler

Der Schlauchwickler der Gebrüder Müller ist sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder geeignet. Mit ihm lassen sich B- und C-Schläuche doppelt und einfach aufrollen. Der Hersteller verspricht Langlebigkeit durch den Einsatz von korrosionsbeständigem Material. Darüber hinaus soll der Schlauchwickler ergonomisch und platzsparend konstruiert sein. Er ist 1.580 x 235 x 20 Millimeter groß. Das Gewicht beträgt 2 Kilogramm. Preis: 159 Euro.

Weitere Informationen: www.gebrueder-mueller.de

Der Schlauchwickler der Gebrüder Müller ist robust, einfach bedienbar und nimmt im Feuerwehrfahrzeug wenig Platz in Anspruch.

Foto: Gebrüder Müller



Patentierte Rollita

Mit Rollita von Sti Steyr Trucks können B- und C-Feuerwehrschläuche aufgerollt werden. Die kompakten Abmessungen und die leichte sowie robuste Bauweise machen den patentierten Schlauchaufröller laut Sti Steyr zu einem praktischen Begleiter für individuelle Einsatzzwecke. Mithilfe eines Akkuschaubers ist der Feuerwehrschlauch in nur wenigen Sekunden aufgerollt. Der Rollita-Schlauchaufröller hat eine CE-Kennzeichnung, entspricht allen Normen und verfügt über eine Kurzanleitung. Er misst 440 Millimeter in der Länge, 415 Millimeter in der Breite sowie 120 Millimeter in der Höhe. Das Eigengewicht beträgt 3.090 Gramm. Preis: Circa 200 Euro.

Weitere Informationen: www.sti-steyr.com



Foto: Sti Steyr

Mit Hilfe eines Akkuschaubers und dem Aufsatz Rollita von Sti Steyr Trucks können Druckschläuche auf dem Boden besonders schnell aufgerollt werden.

Hersteller-Adressen

Barth Feuerwehertechnik, Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Steinbeisstraße 14, 70736 Fellbach, info@barth-112.com, www.barth-112.com

Bo-Tec GmbH, Auf der Höhe 17, 75387 Neubulach, info@bo-tec.biz, www.bo-tec.biz

Fritz Öchsle - Schlauchwickelkörbe Entwicklung und Vertrieb, Birkenweg 15, 94256 Drachselsried, oechsle-goe@t-online.de, www.schlauchwickelkorb.de

Gebrüder Müller UG, Ludwigstraße 6, 66540 Neunkirchen, info@gebrueder-mueller.de, www.gebrueder-mueller.de

STI Steyr Trucks, Sales and Services International GmbH, Hohe-Linde-Straße 1, 4595 Waldneukirchen, Österreich, office@sti-steyr.com, www.sti-steyr.com

allerdings sehr viel Übung, vor allem beim Umstellen von herkömmlichen Schlauchtrage- zu Wickelkörben“, so Pöhlmann. „Die Entnahme von einzelnen Schläuchen stellt sich einfach dar.“

Vorsicht! Marke Eigenbau

„Wir nutzen einen Schlauchwickler, den wir ähnlich dem Minischlauchwickler der Firma Barth selbst angefertigt haben“, sagt Stephan Kohring, stellvertretender Ortswehrführer der FF Obersdorf in Müncheberg (BB, Kreis Märkisch-Oderland). „Dazu haben wir einen Stahlfahrradrahmen zerschnitten, um das Tretlager als Kurbel nutzen zu können. Verlastet haben wir ihn auf unserem Löschgruppenfahrzeug 10/6, um ihn im Einsatz stets dabei zu haben.“ Innerhalb von 2 Minuten sei die Konstruktion mit Gurten an der Heckleiter des Fahrzeugs befestigt. Damit können Schläuche sowohl einfach als auch doppelt gerollt werden.

Aber Vorsicht! „Wer Gerätschaften für die Feuerwehr selbst baut, haftet bei einem Unfall auch dafür“, mahnt Thomas Weege, stellvertretender Stadtbrandmeister der Freiwillige Feuerwehr Norden (NI, Kreis

Facebook-Kommentare

Jürgen E: „Wir haben einen Aufroller selbst geschweißt. Altes Verkehrsschild mit einer Öse und einem Gestänge, in das der Schlauch eingehängt wird. Beides verbinden und von Hand drehen. Fertig. Geht gut und platzsparend.“

Markus K: „Wir haben einen alten, selbst geschweißten Aufroller. Der kann schnell am Fahrzeugheck montiert

oder auf ein Dreibein gestellt werden. Einfache ‚Gabel‘, eine Führungsplatte und eine Kurbel. Fertig. Der kommt zum Einsatz, wenn wir viele Schläuche verwendet haben.

Ansonsten rollen wir per Hand. Man muss nicht immer für alles ein Werkzeug haben. Das muss alles verstaut werden und geht zu Lasten der Zuladung für ein-satzrelevante Ausrüstung.“

Martin H.: „Wir haben auch Schlauchwickelkörbe. Eine der besten Anschaffungen der letzten 10 Jahre. Superschnell bestückt (besonders beim Üben fürs Leistungsabzeichen spart das viele Nerven).

Der große Pluspunkt bei diesem Korb ist das schnelle Verlegen von drei C-Schläuchen in Buchten. Ein Handgriff, fertig. Ich würde sie nicht mehr hergeben.“

gut zu wissen

Aurich), der beruflich als Fachkraft für Arbeitssicherheit bei einer Reederei tätig ist. Er empfiehlt, eine UVV-Prüfung (Unfallverhütungsvorschrift) – zum Beispiel bei der Dekra oder dem TÜV – durchzuführen. „Ist die Prüfung bestanden, muss das Gerät entsprechend der Gefährdungsbeurteilung re-

gelmäßig geprüft werden – ebenso wie alle feuerwehrtechnische Ausrüstung.“

Text: Sven Buchenau,
Redakteur Feuerwehr-Magazin



Das Befüllen eines Schlauchwickelkorbes mit einer Kurbel kostet zwar etwas Kraft, spart aber kostbare Zeit.

Foto: Hegemann



Foto: FF Obersdorf/Kohring

Diesen selbst gebauten Schlauchaufroller nutzt die FF Obersdorf. Mit zwei Gurten ist er schnell an der Aufstiegsleiter eines LF befestigt.

Unser-Tipp!

Im Feuerwehr-Magazin-Shop bestellen:
tip.de/2sawp



ANZEIGE